Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 7 (1921)

Heft: 37

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der fatholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Dadagogischen Blätter" 28. Jahrgang.

Sür die

Scriftleitung des Wochenblattes:

J. Trogler, Prof., Luzern, Billenftr. 14

21.66 Telephon 21.66

Druck und Bersand burch die Geschäftsstelle Eberle & Richenbach, Einsiedeln

Jahrespreis Fr. 10.— bei ber Post bestellt Fr. 10.20 (Ched IX 0,197) (Aussand Portozuschlag).

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Dolksichule - Mittelichule Die Cehrerin

Inferatenannahme: Bublicitas Lugern Schweizerische Unnoncen-Expedition Attien-Besellschaft

Insertionspreis: 15 Rp. per mm Ispaltig.

Inhalt: Der Kampf um die konfessionelle Schule — daheim und anderswo. — Zum padagogischen Ferienturs in Innsbruct. - Unentschuldigt. - Exergitien - Weg zum Beile. - Schulnachrichten. -Bücherschau. — Lehrerzimmer. — Stellennachweis. — Inserate.

Beilage: Die Lehrerin No. 9.

Der Kampf um die konfessionelle Schule daheim und anderswo.*)

Unsere Kirche verlangt die konfessionelle, also für katholische Rinder katholische Schulen. Darum fordern wir Katholiken auch in der Schweiz - zum allerwenigsten staatlichen Schutz und staatliche Unterstützung der ton-

fessionellen Schule.

Es gibt aber Schulpolitiker in der Schweiz. die unsere Forderung nach staatlichem Schut und staatlicher Unterstützung der konfessionellen Schule als Ausfluß eines ganz un= heimlichen religiösen Fanatismus und eines geradezu staatsgefährlichen Ultramontanis= mus hinstellen. Und zwar sind das nicht nur Schulpolititer, die ihr Leben lang nie einen katholischen Ratechismus in den Bänden gehabt haben. Es sind Schulpolitiker darunter, die getauft und gefirmt sind, die vielleicht bis zu ihrem zwanzigsten Lebensjahre beichteten und fommunizierten und in ihrem Glaubensbekenntniffe beteten: ich glaube an eine heilige katholische Rirche." Und es gibt Schulpolitiker in der Schweiz, die eine sogenannte höhere Bildung genossen haben, und die sogar mit dem

Christennamen sich schmücken, die die Forderung der katholischen Kirche und der gläubigen Protestanten nach konfessionellen Schulen für ihre Kinder — einfach als Unsinn bezeichnen. Dieser Ausdruck stand tatsächlich vor einiger Zeit in einer freifinnigen St. Galler Zeitung.

Es gibt aber auch gutnütige praktizierende Katholiken — und gläubige Pro-testanten —, die der Ansicht sind, die Stellung der katholischen Kirche und der allzubeschränkten Ausleger ihrer Gesetze in der Schulfrage, fei benn boch zu streng, zu einseitig. Die Beit- und Be-völkerungsverhältnisse seien jetzt eben berart, daß die neutrale, die konfessionslose Schule mit dem bestimmten Bersprechen, das ton= fessionelle Gewissen nach Möglichkeit zu schützen, das einzig Vernünftige, das einzig Durchführbare sei. Die Forderung der katholischen Kirche nach konfessionellen, also für katholische Kinder nach katholischen Schulen, stehe ja wohl auf dem Papier im Paragraph soundso bes neuen Kirchen-

^{*)} Anmerkung der Schriftleitung. Im "Luz. Tagbl." sind im Anschluß an die Festpredigt des hochw. Drn. Stadtpfarrers Gaßmann, Willisau, anläßlich der diesjährigen Sempacher Schlachtjahrzeit mehrere Artikel gegen konsessionelle Schule erschienen, die d'e Geistesrichtung des luzernischen Freisinns in der Schulfrage kennzeichnen. Obige Ausführungen, die schon vor dem 11. Juli in unserer Mappe lagen, sind die richtige Antwort daraus.